



Startseite Startseite Bezirk / Bezirksjugendstunde mit Bischof Bruns - ein Gewinn!



Beim letztjährigen kleinen Jugendtag gewannen die Jugendlichen bei einem Quiz den Hauptpreis. Dieser war eine Jugendstunde mit Bischof Manfred Bruns. Der Gewinn wurde direkt zu Beginn des neuen Jahrs eingelöst.

Thema der Jugendstunde war das Jahresmotto unseres Stammapostels „Fürchte Dich nicht, Glaube nur!“ Bischof Bruns ging darauf ein und sagte dazu, dass wir uns nicht so sehr auf das „Fürchten“ fokussieren sollen, sondern mehr auf den Glauben.

Dazu brachte Bischof Bruns das [Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel](#) mit. Hier wird beschrieben, was alle Christen weltweit vereint: Der Glaube an Jesus Christus, seine Kirche und seine Wiederkunft.

Bischof Bruns ermunterte dazu, sich in Gesprächen mit Mitchristen über diese Gemeinsamkeiten zu unterhalten und nicht über die Unterschiede.

Auf dem Glaubensbekenntnis basieren auch unsere zehn neuapostolischen Glaubensartikel, die gemeinsam mit dem [Glaubensbekenntnis](#) verglichen wurden.

Nach der Bezirksjugendstunde bestand noch die Möglichkeit, sich in Gesprächen auszutauschen.

**13. Januar 2026**

Text: Jochen Meybohm

Fotos: Jochen Meybohm



Katholische » Glaubensbekenntnisse » Anhang

### Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns angenommen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen und sich mit dem Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und wiedererstanden in Herrlichkeit, zu sitzen an der Rechten des Vaters und ist aufzuehrend in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verehrt wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine (katholische) und apostolische Kirche. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

### Das neupontische Glaubensbekenntnis

- (1) Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, der Schöpfer des Himmels und der Erde.
- (2) Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unserem Herrn, der empfangen ist durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben, begraben, empfangen in das Reich der Toten, am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufzuehrend in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er wiederkommen, die Gemeinshaft der Heiligen, Vergeltung der Sünden, Aufzuehrend der Tamen und des ewigen Lebens.
- (3) Ich glaube an den Heiligen Geist, der eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche, die Gemeinshaft der Heiligen, Vergeltung der Sünden, Aufzuehrend der Tamen und des ewigen Lebens.
- (4) Ich glaube, dass der Herr Jesus seine Kirche regiert und dass seine Kirche geordnet hat und noch werden bis zu seinem Wiederkommen mit dem Auftrag, zu lehren, in seinem Namen Sünden zu vergeben und im Namen des Vaters und des Heiligen Geistes zu taufen.
- (5) Ich glaube, dass die von Gott für ein Amt Ausgewählten nur von Apostolen eingesegnet werden und dass nur ein Apostolischer Petrus, Stifter und Herrscher der Kirche, die Gemeinshaft der Heiligen, Vergeltung der Sünden, Aufzuehrend der Tamen und des ewigen Lebens.
- (6) Ich glaube, dass die Heilige Taufe in Wasser der erste Schritt zur Erneuerung des Menschen im Heiligen Geist ist und dass danach der Taufingeweihte erst in die Gemeinshaft der Kirche eintritt, die an Jesus Christus glauben und in ihm Herrn bekennen.
- (7) Ich glaube, dass das heilige Abendmahl zum Gedächtnis an das ewige geistliche, ewigwährende Opfer an das bittere Leiden und Barmherzigkeit, von Herrn selbst eingesetzt ist. Der würdige Genuss des heiligen Abendmahls verleiht uns das Lebensmysterium mit Christus Jesus, unserem Herrn. Es wird mit ungeheurer Brot und Wein geweiht, beides muss von einem Priester, dem Bischof oder einem Priester, der in der Kirche ist, gesegnet werden.
- (8) Ich glaube, dass die mit Wasser Getauften durch diese Taufe die Güte des Heiligen Geistes empfangen müssen, um die Gotteskindschaft und die Voraussetzungen zur Endlichkeit zu erlangen.
- (9) Ich glaube, dass der Herr Jesus so geweiht worden ist, wie er das heilige Abendmahl empfangen hat.

